

3 Vorworte und Keynote

Session I: Bildung als Katastrophenvorsorge

- 6 Risiko lernen und lehren im Geographieunterricht? Zwischen Anspruch und Wirklichkeit | *Karl-Heinz Otto, Universität Bochum, Leif Mönter, Universität Trier*
- 8 Mediale Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte bei Wetterkatastrophen | *Uwe Horst Ulbrich, Freie Universität Berlin*
- 9 Notfallpädagogik und Bildungstheorie | *Harald Karutz, Notfallpädagogisches Institut Essen*

Session II: Risikokommunikation und Selbsthilfe

- 11 Bürger als Mitgestalter im Hochwasserrisikomanagement – Zivilgesellschaftliche Eigen- und Mitverantwortung im Umgang mit Sturmflutrisiken | *Mareike Fellmer, HafenCity Universität Hamburg (HCU)*
- 12 Wie kann Selbsthilfe im Krisenfall professionell unterstützt werden? | *Wolf Engelbach, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) / Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart*
- 13 Erdbebenwarnung für und Katastrophenvorsorge mit den Menschen in Nordpakistan –ein Erfahrungsbericht | *Jürgen Clemens, Malteser International*
- 15 Online-Hochwasserinformationen für Betroffene: Angebot und Nachfrage | *Thorsten Ulbrich, Freie Universität Berlin*

Session III: Vulnerabilität: Analyse, Szenario – und dann?

- 16 Vulnerabilitätsszenarien im Kontext von Klimawandel und Naturgefahren: Möglichkeiten einer raum-zeitlichen Bewertung | *Stefan Kienberger, Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik – Z_GIS, Universität Salzburg*
- 17 Verwundbarkeit und Anpassung im Mekong Delta. Ein Ansatz zur Evaluation verschiedener Handlungsstrategien | *Dunja Krause, Maria Schwab, United Nations University, Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS)*
- 18 Vulnerabilität in grenzüberschreitenden Regionen – ein Indikatorenrahmen | *Marjorie Vannieuwenhuysse, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*
- 19 Instrumente zur kontinuierlichen Bestimmung des Gefährdungspotenzials durch Sturzfluten in Wuppertal | *Sebastian Czickus, Ingenieurbüro Reinhard Beck, Stefan Sander, Stadt Wuppertal*

Session IV: Was können wir aus Katastrophen lernen?

- 21 Aus Schaden wird man klug – oder nicht? „Learning and Calamities“ | *Marén Schorch, Universität Bielefeld*
- 22 Lernen und Vergessen im Hochwassermanagement am Beispiel der weitergehenden Hochwasservorsorge | *Klaus Wagner, Technische Universität München*
- 23 Das Warnsystem des Deutschen Wetterdienstes: gestern, heute und morgen | *Thomas Kratzsch, Deutscher Wetterdienst (DWD)*
- 24 A synthesis of key findings of the CRUE funding initiative „Flood resilient communities“ | *Annegret Thieken, Universität Potsdam*
- 26 Podiumsdiskussion: Von der wissenschaftlichen Erkenntnis zum politischen Handeln | *mit Hans von Storch, Leiter des Instituts für Küstenforschung, Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material- und Küstenforschung, Reinhard Klingen, Abteilungsleiter Wasserstraßen und Schifffahrt (BMVBS) und Gerold Reichenbach MdB, Vorsitzender DKKV, Moderation: Joachim Mahrholdt, ZDF Umweltredaktion*

Session V: IRDR – Integrated Research on Disaster Risk

- 28 Die Unsicherheit von Wetterwarnungen: Wie groß ist sie, wie kann sie vermittelt und wie benutzt werden? | *Martin Göber, Deutscher Wetterdienst (DWD), Thomas Kox, Freie Universität Berlin*
- 29 CEDIM Near-Real Time Forensic Disaster Analysis | *Michael Kunz, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*
- 30 Wie effektiv sind Bauvorsorgemaßnahmen zur Risikominderung in verschiedenen Hochwassersituationen? | *Heidi Kreibich, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ*
- 31 Umfassende Fallstudienanalyse als Schlüssel zur nutzerorientierten Warnungsoptimierung | *Tobias Heisterkamp, DKKV, Freie Universität Berlin*

32 Workshop I: Simulation and Optimization of Complex Systems – Computational Supply Chain Networks

33 Workshop II: Risiko lernen und lehren – Curricula der Schulen

34 Ein Preis für den Nachwuchs